

Gustav Oscar Wähl und Friedrich Paul Dörre, Kaufleute hier, auf dem Postum der Firma Victor Wählstein sind die Herren August Wähler und Adolf Seifert als Procuristen eingetragen; die bisherige Firma F. S. Glöckner, sonst L. B. Trautmann, firmirt von jetzt ab F. S. Glöckner u. Thiele, Mitinhaber Herr Ernst Gustav Thiele, Lithograph hier; die Firma: Friedrich Schumann ist auf Herrn Heinrich Andreas Gustav Wunderling übergegangen und lautet von jetzt: C. G. Wunderling, Jr. Schumann's Nachfolger; eingetragen die Firma Feid. Zinsmann, Inhaber Ferdinand Louis Zinsmann.

Deffentliche Gerichtsfigung am 18. April.
Der **Outbauzügler, Gerichtschöppe und Schlachtfeuerernehmer Johann Georg Gansauge** in Altannaberg war gegen den **Outbesser Franz Donath** ebendasselbst wegen Verleumdung beim **Gerichtsamte Wilsdruff** klagbar geworden und hat dasselbe den **Privatangeklagten zu 25 Thlr. Geldbuße** verurtheilt; ein Erkenntnis, welches heute trotz Donath's Einspruch seine Bestätigung fand. Bei zwei Gelegenheiten sind nach Gansauge's und der Zeugen Aussagen die Verleumdungen vorgekommen. Zuerst in der Altannaberg'schen Schenke; so soll sich Donath, nachdem sich Gansauge entfernt, gegen den Wirth und einen anwesenden Gast folgendermaßen geäußert haben: „Den drückt das Gewissen, der wird schon wissen, auf welche Art er zur Wiese gekommen ist.“ Donath hat damit andeuten wollen, daß ein Wiesenstück, welches er für sein Eigenthum anspricht, von Gansauge widerrechtlich an sich genommen worden sei. Allerdings sind bei dieser Sache die beiden Zeugen — wenigstens der Eine — nicht ganz sicher, ob Donath nicht gesagt: „Dem drückt's Gewissen weil er sich neulich unrecht Gut aneignet hat“ und dabei auf eine dockwürdige, aber nicht erwiesene Hundunterdrückung seitens Gansauge's an gespielt hat. Dann hat Donath bei einer Besichtigung der fraglichen Wiese in Gegenwart des Richters dem Gansauge in's Gesicht folgende Nebenarten geschleudert: „Sie wären im Stande zu schwören und dachten dann: beten hilft, ja beten hilft! Der Pöbel ist noch schlechter als der Zuhler! Können Sie mir fr i und offen in's Gesicht sehen? Ich kann's, ich bin ehrlicher Name! Ein Bauer aus ihrem Heimathsdorf hat meinem Bräutigam, ein sehr schlechtes Urtheil über Sie abgegeben.“ Das Urtheil erster und zweiter Instanz ist bereits oben mitgetheilt.

Am 22. April. Der **Pfarrschreiber Christian Heinrich Zeitzner** befand sich eines Abends in der Köpfer'schen Schankwirtschaft zu Jüssenhain. Er sah da an einem Tische mit dem **Handelsmann Bittelich** zusammen. Es kam zu einem kleinen **Rencontre** zwischen Beiden und Zeitzner macht sich auf den Heimweg, da er sein Bündel arglich und sehr schnell unnimmt, äußert **der Anwesende**: „Na, nur nicht so schnell, da kann man ja auch eins mit abfragen.“ „Wenn Sie ein paar Thyrseigen haben wollen“, antwortet der aufgetragene Bittelichmann, „so können Sie welche bekommen, rechts und links.“ Dieses hörend springt der **Tischler Johann Robert Pfugner** auf, geht zu Zeitzner hin, klopf ihm auf die Brust: „Da sind wir auch noch dabei.“ Zeitzner wurde dard höchst aufgebracht und schandhaft so gewaltig, daß der Wirth ihn mehrmals auffordert, sein Vocal zu verlassen; da dies nicht geschieht, beantragt er seinen Sohn den **Vercehenden hinauszuführen**. Auch auf dem Hofe kann sich Zeitzner nicht beruhigen, er fährt fort gewaltigen Lärm zu machen, so daß sich auf Aufforderung des Wirthes eine große Anzahl Gäste hinausbegeben, um den **Kuhstörzer** auch aus dem Gehöfte zu entfernen. Hierbei kommt es nun zu einer kleinen **Vergelei**. Zeitzner erhält von **Wagner** und dem **Schuhmacher Gustav Hermann Beder** mehrere Buße vor den Kopf, wird in ein Weingeländer gemorren und endlich auch zum **Hofsthor** hinaus; **Wagner** hat auch seinen Theil, einen gewaltigen Stich über den Arm erhalten. Zeitzner ging beim **Gerichtsamte Dresden** wegen **thatlicher Verleumdung** klagen und wurden vom ersten Richter **Pfugner** zu 6 Thaler, **Beder** zu 3 Thaler **Geldbuße** verurtheilt. **Erster** erhob gegen diesen **Beideid** Einspruch und veränderte der **Gerichtshof** heute die Bestätigung des ersten Erkenntnisses. — **Christiane Marie Grösch**, die **Chetrau** des **Markt**, **elers Grösch**, hatte wider **Marie Louise Schmidt**, welche **Zuschneiderin** in demselben **Gehöfte** ist, in dem sich auch **Grösch** befindet, die **Verleumdung** (sogar gegen deren **Principal** ausgesprochen, daß dieselbe mit ihrem Manne in einem unerlaubten **Verhältniß** stehe, er (der **Chemann**) habe es ihr selbst gesagt (1). Die beiden so An gegrienen leugneten ganz entschieden; die **Grösch** blieb aber bei ihrer **Behauptung** stehen und gab weiter an, daß ihr Mann sie allnächtlich, wenn er sie eingeschlafen glaube, verlasse, den **Knusfchüssel** nehme und dem Hauie zupfligere, in welchem die **Schmidt** ihre **Wohnung** ausgeschlagen habe; dort verbringe er dann den **Rest** der **Nacht**, sie sei ihm selbst mehrmals nachgegangen. Sie suchte dies, aber mit sehr wenig **Klauf**, durch verschiedene **Zeugen** erhärten zu lassen. Das **Einige**, was diese aber auszusagen konnten, war, daß in das **Gastzimmer** der **Stadt** **Wilsdruff** werda mitunter ein **Verheirathetes** gekommen, das sich dort dem **elien** **Gerichtsamte** abgekauft habe, ob das betreffende **Frauzimmer** aber die **Schmidt** gewesen, darüber lag tiefes **Geheimniß**. Die **Schmidt** wollte sich natürlich eine solche **Verleumdung** nicht ruhig gefallen lassen, sie wurde gegen die **Grösch** klagbar und **Requiere** in erster **Instanz** zu 3 Thaler **Geldbuße** verurtheilt. Ihrem **Einsprüche** wurde vom **Beiztsrichte** nicht stattgegeben.

Die **Bergmannschesfrau Christiane Wilhelmine Krems** in **Riedergritteree** schickt eines ihrer Kinder zu der im **Bergmann** **Reichste**'schen **Hause** wohnenden **Semmelfrau Rosenkranz**, um dort neuen **Vorrath** anzulassen. Von der **Hauswirthin Therese** **Reichste** wird der **Kleine** aber zum **Hause** hinausgeführt und muß **in verrih** **eter** **Sache** abtreten. Nun macht sich die **Frau** **Reichste** selbst auf den **Wege**, kaum ist sie aber über die **Schwelle** der **Rosenkranz**'schen **Wohnung**, als auch bereits **Frau** **Therese** da ist und ihr zuruft: „Wach! daß Du fortkommst, Du hast hier gar nichts zu suchen.“ Dabei schwingt sie als **Waffe** einen **Vorschieben**, mit dem sie loebert die **Treppe** gereinigt, und verzieht mit ihm der **Krems** einen so **gewaltigen** **Ed**, auf die **Hand**, daß dieselbe zu **bluten** beginnt, außerdem drückt sie dieselbe auf einen **Stuhl**, versucht sie zu **würgen** und zerreiht ihr endlich noch den **Kod**. Die **Reichste** leugnet dies **Alles** und reicht eine **Gegenlage** ein, wonach sie allerdings einen **Streit** mit ihrer **alten** **Genertin** **Krems** gehabt, derselben auch die oben angeführten **Worte** zugerufen habe, von derselben aber **stark** **beschimpft** worden sei: „Du **Chemanns** —“ habe sie die **Krems** genannt, dies löwte ihr **Mann** und die **Frau** **Hilsmann** bezuzgen; da **Requiere** nun in **erbitterter** **Rechtschafft** mit der **Krems** lebt, so wurde von **iyer** **Verordnung**

abgesehen und die **Rechtschafft** vom **Gerichtsamte** **Wilsdruff** falls die **Krems** einen **Bestätigungs** **seid** **leiste** zu 4 **Thaler** **Geldbuße** verurtheilt, sie selbst aber mit ihrer **Klage** abgewiesen. Die **Reichste** erhob gegen diese beiden **Erkenntnisse** **Einspruch** und beantragte heute die **Vernehmung** der von der **ersten** **Instanz** abgewiesenen **Zeugen**. Der **Gerichtshof** gab diesem **Antrage** Folge und verurtheilte deshalb die **weitere** **Verhandlung**. — **Städte**, den 27. April **Mittags**: 0,4 **Metet** **unter** **Maß**.

Berlin, 21. April. Die „**Volksgg.**“ und nach ihr die „**Poss. Ztg.**“ und der „**Social-Demokrat**“ hatten in einer **Mittheilung** aus **Magdeburg** der **Beschwerde** eines **Soldaten** der 1. **Comp.** des **Erjagd** **Bataillons** des **30. Inf.-Reg.** Erwähnung gethan: daß er von einem **Untersoffizier** geohrfeigt worden sei, dies aber aus **Furcht** vor **Schlimmerem** nicht anzeige. Das **Kriegsministerium** leitete eine **Verfolgung** der **genannten** **Blätter** wegen **angeblicher** **Verleumdung** ein. Bei der **Untersuchung** ergab sich, daß die **Mittheilung** von dem **Schrikssteller** **Dr. R. Muß** stammte. Dieser trat den **Beweis** der **Wahrheit** an und auf **Requisition** des **hiesigen** **Gerichts** wurden nun **umfangreiche** **Vernehmungen** angesetzt, die zu dem **Resultat** führten, daß fünf zur **Zeit** noch bei dem **Regiment** in **Worms** stehende **Soldaten** eidlich **erhärten**, sie seien bei den **Exercicirübungen** in **Magdeburg** von zwei **Untersoffizieren** der **Compagnie** wiederholt **geohrfeigt** worden. Bei dieser **Sachlage** beantragte der **Staatsanwalt** selbst die **Freisprechung**, auf welche der **Gerichtshof** nach **kurzer** **Verathung** erkannte. Die beiden **Untersoffiziere** sind inzwischen **standrechtlich** wegen der **Mißhandlung** zu 7, bezw. 3 **Tagen** **Mittelarrest** verurtheilt worden.

Berlin. Wie der **B. Ztg.** mitgetheilt wird, haben die **Mauermeister** nunmehr **definitiv** **befschlossen**, ihre **Geiseln** ebenfalls und zwar am **nächsten** **Sonnabend** zu **entlassen**. Die **Meister** werden jedoch die **Arbeit** nicht eher wieder **beginnen** lassen, als bis durch ein **Einigungsamt** die **sanftigen** **Karitätsbedingungen** vereinbart sind.

Die „**Krieger Zeitung**“ vom 27. April a. c. schreibt: Der **Edelk** **Heinrich**, welcher am 22. März zwei **Geiseln** eidlich **verwandte**, soll vom **Kriegsgericht** freigesprochen sein, da er sich in der **Vernehmung** **befunden** und **erklärt** hat, daß er sich zu **wahren** **hatte**. Man hofft, daß zwei **andere** **Geiseln** durch **Interpellationen** im **deutschen** **Reichstag** freigesprochen werden können möge und werde.

Rom, 26. April. In der **heutigen** **Sitzung** der **Kammer** beantwortete der **Ministerpräsident** **Carini** eine an ihn wegen des **Ausbruchs** des **Vejuo** und dessen **Folgen** gerichtete **Interpellation**. Der **Ministerpräsident** theilte mit, daß eine **Anzahl** von **Personen**, welche sich in die **Nähe** des **Vejuo** begaben, in unter **ihren** **Körpern** **herausgebrochene** **Kammern** **ungenommen** seien. Die **Gefahr** sei jetzt noch **gering**. Eine **heute** aus **Rome** eingetroffene **Depeche** meldet die **Zunahme** der **Eruption** und das **Wachsen** der **Gefahr**, **caum** **200** **Personen** sind unter **Lavaströmen** **verdrängt**, und die **Bevölkerung** von **Torregrano** begiebt sich auf die **Flucht**. Für **Transportmittel** in **Durch** die **Berhöden** **gefordert**. — **Neapel**, 27. April. Der **Vejuo** wirt aus **mehreren** **Schlünden** **Feuer** aus. Die **Lava** schießt nach **verschiedenen** **Richtungen** hin. Die **Bevölkerung** der **benachbarten** **Orte** flüchtet. Es herrscht die **größte** **Verzweiflung**. (Dr. J.)

* Im **Bois de Boulogne** steht eine **hübsche** **Villa**, Namens **Bagatelle** die einst der **erzogin** von **Berry** gehörte, welche sie im **Jahre** 1830 an einen **Engländer**, den **Marquis** von **Verford**, **verkauft** hatte. Ein **Tag** **min** **wandelte** die **Kaiserin** **Auguste** die **Lust** an, diese **Villa** in ihr **Eigenthum** zu **bringen**. **Napoleon** II. hatte also nichts **illuderes** zu **thun**, als die **nothigen** **Schritte** bei dem **Engländer** zu **machen**; der aber **weigerte** sich, sein **Besitzthum** zu **veräußern**. Der **Kaiser** ließ deshalb **nicht** nach und **versuchte** auf **jede** **mögliche** **Weise** den **Marquis** **umzustimmen**. So im **bedrangt** **gerathen**, erklärte **dieser**, es bestehe eine **Clauful**, die er bei dem **Anlauf** **eingegangen** und die ihn **binde**. Die **Villa** an **Heinrich** V. im **Jahre** **seiner** **Nachkehr** nach **Frankreich** **zurück** **zu** **bringen**. „Wenn es nicht weiter ist“, erwiderte der **Kaiser**, „so will ich mich durch die **erneuerte** **Clauful** **gleichfalls** **verpflichten**, **Begutliche** an **Heinrich** V. am **Tag** **seiner** **Nachkehr** **wieder** **abzulassen**.“ Der **Handel** wurde unter **dieser** **Bedingung** **geschlossen**, und das **Verkauf** **dabei** ist, daß der **Verkauf** von **Chambord**, den der **Marquis** von **Verford** **öfentlich** **consultirt** **hatte**, eine **Zufuhrung** gab. Das war im **Jahre** 1856. Seitdem ist der **Verkauf** von **Chambord** **allerdings** nach **Vertrag** **zurück** **geliefert**, das **Verkauf** **Instrument** lautet aber auf den **Namen** **Heinrich** V. und so kam es, daß **Bagatelle** noch **immer** **Eigenthum** des **letzten** **Käufers** ist.

* **Paris**, 24. April. Der „**Figaro**“ veröffentlicht über eine **Mordthat** in der **Rue** des **Coqes** folgende **näheren** **Angaben**: Das **Opfer** heißt **Madame Dubourg**, sie ist 22 **Jahre** **alt**, von **anständlichem** **Beizern** und seit **zwei** **Jahren** **verheirathet**. Sie hat ein **Kind** von 18 **Monaten**. Ihre **Verbindung** mit **Herrn** **Dubourg** war gegen ihre **Neigung** **erfolgt**, denn sie hatte in einem **Liebesverhältniß** zu einem **jungen** **Mann** aus **gutem** **Hause**, der aber kein **Vermögen** **besaß**, dem **Grafen** **Brocubin**, **gestanden**. Die **Lebenden** hatten sich **mehrere** **Jahre** **lang** aus dem **Auge** **verloren**, als sie vor **einigen** **Monaten** sich **zufällig** **begegneten** und **fröhliche** **Beziehungen** **anknüpften**. Sie sahen sich seitdem **mehrere** **Mal** in der **Wohnung** eines **Freundes**, des **jungen** **Grafen** **von** **Duterte**, welcher wie **Grav** **Brocubin** selbst bei einer **großen** **Veranlung** **angestellt** ist. **Herr** **Dubourg** erfuhr die **Sache**. Als er in der **Wohnung** **Duterte**'s **anklopfte** und **man** **seine** **Stimme** **erkannte**, ließ sich **Brocubin** nur durch die **dringenden** **Bitten** seiner **Freundin** **bewegen**, die **übrigens** **lebensgefährliche** **Flucht** über das **Dach** zu **ergreifen**; **Frau** **Dubourg** meinte, daß sein **Anblick** den **Jorn** ihres **Blutes** nur **vermehrten** **konnte**. **Diesem** **Effekte** sie erst auf das **Verprechen**, daß er ihr **nichts** zu **verde** **thun** **werde**. Der **Anblick** seiner **entsetzten** **Frau** **genöthete** aber, **Herrn** **Dubourg** in **äußerster** **Wuth** zu **versehen**; er **brachte** **ihre** **in** **blinder** **Verzweiflung** mit dem **aus** **seinem** **Stode** **gezückten** **Deenen** **fünf** **Stiche** **bei** und **eilte** **dann**, als er **wieder** **zu** **sich** **kam**, nach einem **Arzte** und einem **Priester**; **zwei** **Stunden** **nach** **der** **That** **stellte** **er** **sich** **den** **Berhöden** und **machte** **ein** **reumthigiges** **Geständniß**. Der **Zustand** der **Frau** **Dubourg**, welche **nach** **der** **That** **abcracht** **wurde**, war **gestern** **Abend** **ein** **höchst** **bedenklicher**; sie hat die **Stein** **beisacramente** **empfangen** und **wiederholt** **erklärt**, daß sie **ihren** **Watten** **verzeihe**; sie **findet** **sich** **mit** **Resignation** in

ihre **Schickal**, zumal **selbst** **se** **weiß**, daß **Herrn** **v. Brocubin** nichts **geschehen** **sei**. Dieser **Legtere** ist **bisher** **nicht** **ermittelt** **worden**; er ist ein **junger** **Mann** von 26 bis 28 **Jahren**.

* **Käuber-Romantik**. Die **Unterdrückung** des **Brigantanten-Unwesens** in **Unter-Italien** macht **gute** **Fortschritte**. So war in der **Provinz** **Salerno** seit **langer** **Zeit** der **Bandenführer** **Bagliardi** der **Schrecken** der **Outbesser** **gewesen**. **Bagliardi** hatte die **Regierung** **Truppen** nach **Campagna** und **S. Angelo** **geleit**, um die **aus** 7 **Mann** **bestehende** **Horde** zu **verfolgen**. Ein **ganzes** **Jahr** **lang** **gelang** es den **kühnen** **Verbrechern**, die **Gegend** von **Avellino** in **Schrecken** zu **halten**, **Acte** **unerhörter** **Kräuberei** und **Grausamkeit** **auszuüben** und die **Bewohner** der **Stadt** so **einzu-** **schüchtern**, daß **Niemand** sich **getraute**, ohne **jährliches** **besonn-** **netes** **Geld** über **Land** zu **gehen**. Erst seit **zwei** **Monaten**, als der **Advocat** **Barolomeo** **Casalis** als **Präfect** in **diese** **Gegend** **kam**, änderte sich die **Sache**. Derselbe **ließ** vor der **Hand** **sämmt-** **liche** **notorische** **Helferthäter** der **Horde** — **manutengoli** **sich** **der** **technische** **Ansdruck** **derselben** — **in** **Haft** **bringen** und **machte** **sich** **auf** **diese** **Weise** **das** **Terrain** **frei** **für** **eine** **erfolgreiche** **Jagd** **auf** **die** **Kräuber**. In der **That** **mußte** die **von** **den** **Truppen** **des** **Generals** **Pallavicino** **verfolgte** **Horde**, da sie im **District** von **Calabritto** ihre **gewohnten** **Besitzer** **nicht** **fand**, in den **District** von **St. Angelo** **fluchten**. Ein **Plurtschj** **erhielt** die **Horde** von **ihrer** **Nähe** und **holte** **sich** **aus** **der** **benachbarten** **Commune** von **Capocce** 18 **Nationalgardisten** **herbei**, die sich in der **Eile** **beschwerten**, die **Schluchten** der **Berge** bei **Leoni** **durchzubrechen** und **endlich** **einen** **Heuschöber** **entdeckten**, in welchem die **Horde** ihr **Quartier** **aufgeschlagen** **hatte**. Das **Versteck** wurde **nun** **nach** **allen** **Regeln** der **Kunst** **ernirt**, und **nachdem** **alle** **Verstecksmög-** **lichkeiten** **ergriffen** **waren**, ein **Schuß** **abgeschert**. Die **Kräuber** **stürzten** **aus** **dem** **Versteck** **heraus** und **versuchten**, sich **mit** **den** **Waffen** **durchzudrängen**, aber die **Antwort** auf ihre **ersten** **Schüsse** war **eine** **mohlgelohnte** **Salvo**, welche **den** **Chief** und **zwei** **Banditen** **wort** **zu** **Boden** **stredte**. Die **übrigen** **warfen** **die** **Waffen** **weg** und **er-** **gaben** **sich**. Die **Nationalgardisten** **hielten** **darauf** **mit** **den** **drei** **Leichen** und **vier** **Gefangenen** **einen** **feierlichen** **Einzug** **in** **ihre** **Dorf**, wo sie **mit** **Lebchuch** **empfangen** **wurden**. Der **Präfect** **Casalis** hat **nunmehr** **bereits** 42 **gefährliche** **Brigantanten** **unfähig-** **lich** **gemacht**.

* Ein **Feld** Ein **Berliner** **Blatt** erzählt aus **französisch-** **Duchholz** folgende **Geschichte**: Eine **Milchfrau**, die sich **immer-** **lich** **ernährt**, hat ein **großes** **Stück** **Ackerland**, das **seit** **Jahren** **brach** **liegt**; nur die **nothigen** **Kartoffeln** **für** **sich** und die **Familie** **wirden** **daraus** **gewonnen**. Da **kommt** vor **einigen** **Wochen** eine **Equipage** bei ihr **vorgefahren**, ein **Heer** **steigt** aus und **vor** **der** **Thür** **sitzende** **Milchfrau**, ob sie die **Eigenthümerin** **von** **dem** **von** **ihm** **bezeichneten** **Acker** **sei**, ob sie **denselben** **veräußern** **wolle** und **was** **sie** **dafür** **verlange**. Die **Frau** **ist** **im** **ersten** **Augenblick** **verirrt** und **weiß** **nicht**, was sie **an** **worten** **soll**. Der **Herr**, der es **eilig** **zu** **haben** **schien**, sagt: „Wir **wollen** **uns** **nicht** **lange** **mit** **der** **Sache** **aufhalten**, **wollen** **Sie** **10,000** **Thaler** **für** **Ihre** **Land** **haben**.“ Mit **diesem** **Gebot** **hatte** **der** **Käufer** **sein** **eigenes** **Geld** **verloren**: **für** **300** **Thaler** **hatte** **ihm** **die** **Frau** **das** **Land** **wahrscheinlich** **sofort** **verkauft**, aber die **hohe** **Summe** **machte** **sie** **stutzig**. „Da **muß** **ich** **doch** **erst** **mit** **meinem** **Sohn** **in** **Berlin** **sprechen**“, **sagte** **sie**, **und** **dann** **ging** **sie** **nicht** **ab**. Der **Sohn**, ein in **Berlin** **wohnender** **Schankwirth** **sagte**: „Mutter, **da** **steht** **etwas** **dahinter**. **Du** **bestimmst** **noch** **das** **Doppelte**.“ Als **der** **Käufer** **nächsten** **Tages** **wiederkam**, **erbot** **er** **sich** **auch** **sofort**, **das** **Doppelte** **zu** **zahlen**. „Ja“, **sagte** **die** **Milchfrau**, **ich** **muß** **doch** **noch** **einmal** **erst** **mit** **meinem** **Sohne** **reden**.“ Der **Sohn** **schüttelte** **nach** **Außerung** **seiner** **Mutter**: **den** **Kopf** **und** **wiederholte**: „Mutter, **da** **muß** **etwas** **dahinter**, **Schide** **mir** **doch** **den** **Mann** **nach** **Berlin**.“ Als **der** **Herr** **bei** **ihm** **erschien**, **sagte** **der** **pliffige** **Schank-** **wirth**: „Ja, **teufel** **Herr**, **Sie** **kommen** **zu** **spät**. **Wir** **sind** **gehern** **von** **einer** **Actien-Gesellschaft**, die in **Berlin** **holz** **fabriken** **antwonen** **will**, **50,000** **Thaler** **geboten**; **morgen** **wird** **der** **Handel** **abge-** **schlossen**.“ — „Wenn **ich** **Ihrer** **Mutter** **aber** **60,000** **Thaler** **zähle**, **wie** **dann**?“ — **Dann** **haben** **Sie** **die** **Vorhand**.“ Heute **wohnt** **die** **Milchfrau** **in** **der** **Postdammer** **straße** **und** **hat** **nur** **noch** **die** **einzig** **Sorge**, **wie** **sie** **ihre** **Zins** **in** **verzehren** **soll**. Auf **ihrem** **Acker** **in** **französisch** **Duchholz** **wird** **aber** **an** **dem** **Grundamte** **zu** **einer** **großartigen** **Fabrik** **schon** **gegründet**.

* Ein **Kunstpianino**. **Herr** **W. Road**, **Besitzer** **einer** **Pianoforte-Fabrik** **in** **Berlin**, hat ein, seinen **Ideen** und **vielen** **erfahrenen** **Bedingung** **tragender** **sofort** **ein** **Pianino** **er-** **baut**. Dasselbe 7 **Octaven** **umfassend**, ist in **geräumigem** **deut-** **lichen** **Eichenholz** **ausgeführt**. Die **obere** **Gehäusehälfte** **zeigt** **in** **einem** **großeren**, **mittleren**, und **zwei** **kleineren** **zur** **Seite** **stehen-** **den**, **von** **Eichenrändern** **umrahmten** **Medaillons**, die **Portraits** **des** **Kaisers**, **des** **Prinzen** **Friedrich** **Carl** **in** **Postrelief**. — Die **Claviatur** **wird** **von** **Schild** **haltenden** **und** **panzerblechbeten** **Kriegsgöttinnen** **getragen**; **Stöße** **zeigen** **Kanonentore** **re**, **Reg** **und** **Strahlburg**) **durch** **Wider** **in** **Welsch** **genommen**, **wie** **auch** **ein** **Wider**, **Eichenlaub** **in** **den** **Kraalen** **haltend**, **das** **Ganze** **krönt**. Die **untere** **Hälfte** **zeigt** **diverse** **Embleme** **des** **Krieges**, **Kanonens**, **Fähnchen** **re.**, die **beiden** **Seitenwände** **in** **Metallreliefschen** **Waffen-** **schmuck**. **Mechanik** **und** **Resonanzboden** **zeigen** **bedeutende** **Ver-** **besserungen** **der** **bisher** **gebräuchlichen** **Constru-**, **der** **Ton** **ist** **dem** **eines** **Flügels** **fast** **gleich**. So **hat** **Herr** **W. Road** **ein** **Meister-** **werk** **hergestellt**, das **seiner** **Fabrik** <